

European Banking Federation

Bei der European Banking Federation handelt es sich um eine Dachorganisation europäischer Bankenverbände. Dabei umfasst sie rund 5000 Banken in der EU, als auch in der EFTA.

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

European Banking Federation

Rechtsform aisbl (Belgium)
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyisten und Wirtschaftsverbände
Gründungsdatum 1960
Hauptsitz
Lobbybüro
Lobbybüro EU rue Montoyer 10
1000 Brussels
+32 025083711
Webadresse www.ebf-fbe.eu
e

Inhaltsverzeichnis

1 Organisationsstruktur	1
2 Finanzen	1
3 Lobbystrategien und Einfluss	2
4 Fallstudien und Kritik	2
4.1 Kampf gegen strengere Eigenkapitalregeln	2
5 Weiterführende Informationen	2
6 Einzelnachweise	2

Organisationsstruktur

- Präsident der EBF: Christian Clausen, CEO Nordea Group

Quelle: ^[1]

Mitglieder sind die nationalen Bankenverbände der EU, sowie die der Schweiz, Norwegens, Lichtensteins und Islands. Enge Verbindungen unterhält der EBF zudem zu mehreren europäischen Bankenverbänden in Nicht-EU-Staaten, wie etwa der Türkei, Serbien oder Russland.

Finanzen

Laut den freiwilligen Angaben im **Lobbyregister** der EU, hat die European Banking Federation im Geschäftsjahr 2009 in etwa 1.000.000 € in Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert. ^[2]

Lobbystrategien und Einfluss

Die Einflussnahme wird vom Verband wie folgt beschrieben: *"Lobby at EU and international level in support of the free market and to ensure that European banks face a level playing field on EU and global markets, operating free of unfair distortions of competition."*^[3]

Fallstudien und Kritik

Kampf gegen strengere Eigenkapitalregeln

Die EBF hat sich im Kampf um neue Eigenkapitalregeln nach der Finanzkrise (**Basel III**) gegen striktere Regeln eingesetzt.^[4]

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ [Webseite EBF - Board Members](#) abgerufen am 28.12.2012
2. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 25.08.2010
3. ↑ [Leitlinien der European Banking Federation](#), aufgerufen am 23.09.2010
4. ↑ [Banken reiben sich die Hände und lobbyieren heftig weiter](#), Basler Zeitung vom 15.9.2010